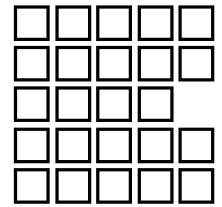
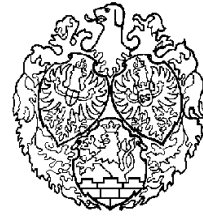


Es gilt das gesprochene Wort



Grußwort des Oberbürgermeisters aus Anlass des des 80. Geburtstages von Werner Heider Empfang des gVE am 24. Januar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrtes Auditorium,

in unserer Mitte begrüße ich von Herzen den Jubilar der heutigen Veranstaltung, den Komponisten, Pianisten und Dirigenten Werner Heider.

Lieber, verehrter Herr Heider, vor drei Wochen, genauer gesagt am **Neujahrstag** dieses noch jungen Jahres 2010 konnten Sie Ihren **80. Geburtstag** feiern.

Nach meinem Gratulationsschreiben wünsche ich Ihnen **von dieser Stelle nochmals alles Gute! Vor allen Dingen: Gesundheit, Schaffenskraft, Energie und Lebensfreude!**

Wir alle freuen uns über das Konzertereignis, von welchem wir nun schon einen ersten Teil hören konnten. In den heute dargebrachten Stücken erfahren wir beispielhaft Vieles über das facettenreiche Spektrum Ihrer unvergleichlichen schöpferischen Ideenkraft.

Dank des Gemeinnützigen Theater- und Konzertvereins Erlangen e. V.,

kurz gVe, dürfen wir diese Festveranstaltung mit Ihnen und Ihren Freunden, Verehrern und Kollegen gemeinsam feiern. Ich danke dem Vorstand und den Mitgliedern des gVe für die Einladung zu diesem besonderen Höhepunkt ereignis.

Im Publikum werden viele Ihrer Freunde und Weggefährten diesem Klangerlebnis mit Spannung, direkter Anteilnahme und dem Gespür für Nuancen lauschen können, welches der **Bayerische Rundfunk *mitschneidet*** und der BR 4 als „Kammerkonzert“ am 13.02.20010 um 19:05 ausstrahlen wird.

Doch bevor die Töne der Musiker im zweiten Teil des Konzertes erklingen, erlauben Sie mir bitte anlässlich Ihres runden Geburtstags einige Worte des Erinnerns und des Dankes.

Des Erinnerns deshalb, weil Sie auf ein **überwältigend großes Œuvre Ihres Schaffens zurück blicken** können, des Dankes, weil wir beglückt sind, dass Sie all dies hier **in unserer Heimat** geschaffen haben und oftmals die treue Zuhörerschaft unserer Region mit **Ihren neuesten Kompositionen bereichert und beschenkt haben**.

In Fachkreisen, sehr verehrter Herr Heider, zählen Sie zu **den bedeutendsten Komponisten und Vertretern der sogenannten Neuen Musik**, jener musikalischen Richtung, der Sie im lokalen Bezug die **Konzertreihe „ars nova“** (in über 40 Jahre 150 Werke der zeitgenössischen Musik uraufgeführt) gewidmet haben.

Gibt man bei einer Internet-Suchmaschine „Werner Heider“/Komponist ein, erhält man weltweit über 7.000 Ergebnisse, die uns allesamt auf die verzweigtesten Spuren Ihres musikalischen Wirkens führen. Zu den Superlativen gehören u.a. die Aufführungen Ihrer Werke weltweit und die damit verbundene Würdigung Ihrer Person, sei es bei Gastspielen oder dem weltweiten Vertrieb Ihrer Tonträger.

Neue Musik überschreitet das Gewohnte und Gewöhnliche

Sie wussten, nicht jedem erschließt sich diese manchmal bizarre und für manche verstörend wirkende Musik beim ersten Hören. Für manche wirkt sie unnahbar, fremd, manchmal anstrengend oder gar aggressiv (für das ungeübte Ohr). Da geht es den Zeitgenossen vielleicht manchmal so, wie einst dem Publikum bei Ludwig van Beethovens Uraufführungen, wo die Hörschaft noch einem anderen Klang-Ideal nachhing und nicht ahnen konnten, in welcher Weise diese „Neue Musik“ zum Klassiker werden würde, der heutzutage in kaum einem Plattenschrank fehlt.

Nun bin ich kein Prophet und kann nicht sagen, in welcher Weise Ihre Werke in 100 Jahren auf unsere Nachkommen wirken wird. Was wir aber wissen und schätzen, ist, dass wir durch Ihre Aufführungspraxis, durch Ihr Engagement bei der Umsetzung Ihrer Partituren vor allen Dingen eines haben: Die **Authentizität** eines Werkes, welches so dargebracht wird, wie es ihren Vorstellungen von Dynamik, Klangfarben, kompositorischen Spannungsbögen, etc. entspricht.

Sehr verehrter Herr Heider, als Sie am 30. Januar 1930 in Fürth geboren wurden, heute würde man sagen *in der Metropolregion Nürnberg*, war

noch nicht zu ahnen, dass Sie einen Großteil Ihres Lebens in unserer Heimat verbringen werden und Ihren Lebensmittelpunkt mit Ihrer Familie bei uns in **Erlangen** ansiedeln werden.

Die **Nachbarstädte Nürnberg und Fürth**, haben sie, **ebenso wie Erlangen**, als **international renommierten Musikschaaffenden** mit ihren jeweiligen städtischen **Kulturpreisen** bedacht.

Diese lokalen Ehrungen finden sich in der langen Liste der Auszeichnungen wieder, die Sie im Laufe Ihres Lebens sowohl als Komponist wie als innovativer Künstler in der Epoche der Moderne verliehen bekommen haben.

Nicht unerwähnt sollte ihre **hohe Einflussnahme** in der Musikabteilung des **Studios Franken im Bayerischen Rundfunk** bleiben, wo sie die Möglichkeit hatten, viele Türen zur Neuen Musik aufzumachen und neue Publikumskreise für die neue Musik anzusprechen und bis heute zu gewinnen.

Es würde den Rahmen sprengen, wenn ich auf Ihr Schaffen (über 170 dokumentierte Werke) und auf all Ihre Auszeichnungen eingehen würde. Solche **Details** kann jeder beispielweise auf der ausgezeichnet ausführlichen deutschen Web-Seite von **Wikipedia** (der freien Online-Enzyklopädie) nachlesen. Angesichts der dort verzeichneten Angaben, die sicher auch nur einen Ausschnitt aus Ihrem Schaffen wiedergeben, können wir nur mit Hochachtung und Respekt vor Ihrem bisherigen musikalischen Lebenswerk verneigen. Ich denke, Sie werden aber sich noch einige Werke für uns alle schaffen. Darauf freuen wir uns!

Bitte verraten Sie uns das **Geheimnis Ihres Erfolgs und Ihrer Produktivität**.

Vermutlich ist es der Reiz des Neuen, die unablässige Neugierde gegenüber dem „UN“-Erhörten, auch **das Glück, welches im Experiment liegt** und sowohl Intuition wie neuen Impulsen Raum zu Neuem und Bahnbrechendem gibt.

Wie Sie vielleicht, verehrtes Publikum, wissen, hat das Marketing-Forum der Europäischen Metropolregion Nürnberg für unsere Region einen zukunftsweisenden Slogan gefunden und als ein besonderes Merkmal für die hier lebenden Menschen entdeckt. Es heißt **EMN – „Heimat für Kreative“**.

Lieber Herr Heider, wenn es denn so ist, dass die EMN eine Heimat für Kreative bietet, so sind Sie mit Ihrem Wirken der **beste Beweis dafür, dass dieses Motto zutrifft**. Uns alle macht es stolz, dass Sie als einer der bedeutendsten Vertreter der Neuen Musik unter uns leben und uns mit Ihren Aufführungen hautnah in eine Welt der Musik führen, die uns sonst vielleicht schwerer zugänglich wäre oder gar verschlossen bliebe.

Ich möchte nicht schließen, ohne einen schönen Vergleich anzubringen, den ein Philosoph der Postmoderne (Prof. Wolfgang Iser) einmal anbrachte, um zu illustrieren, was es mit dem „Phänomen des Neuen und der Moderne“ auf sich habe.

Da ich weiß, dass das Augenzwinkernde auch in Ihrem Leben immer wieder Bedeutung aufscheinen lässt, erlauben Sie mir bitte diesen Exkurs:

Er fragt in einem Vortrag an der Akademie der Künste:

Was heißt „modern“ ?

Das lässt sich zweifach aussprechen und, es kommt nur auf die Zwischentöne, bzw. die Betonung selbst an, selbst dort, wo die Zeichen (Schriftzeichen) gleich bleiben:

(Phonetisch)

1. Was heißt modääärn? (das Neue, das Moderne der Mode, etc. ist gemeint)

2. Was heißt mooohdern? (beispielsweise das Verbrauchte modert vor sich hin)

Man sieht, eine Antwort erschließt sich manchmal nur aus dem Kontext.

Soweit dieser kleine Exkurs als phonetischer Leckerbissen über das „Neue“.

Ich habe mir überlegt, was ich Ihnen schenken könnte, sehr verehrter Herr Heider?

Wie bin ich dabei vor gegangen?....

1. Sie lieben das Kurze, das Präzise!

2. Sie setzen sich für Authentizität ein.

3. Sie engagieren sich für ein aufgeschlossenes Publikum.

4. Sie sind ein Meister des Komprimierens.,

5. Sie hören auf polyphone Zwischentöne.

6. Sie geben dem „Neuen“ Raum.

Die Antwort summiert sich darauf etwas leichter:

*Ich schenke Ihnen ein komprimiertes Klangerlebnis. Genauer gesagt, ich schenke Ihnen ein im Komprimierungsverfahren MP3 (Erlanger Erfindung!) hergestelltes Klangerlebnis aus dem Foyerbereich: **Das polyphone Stimmengeräusch des hier versammelten Publikums auf einer Sonder-Editions CD-Rom.***

Die Urheberrechte, da mach ich es mir leicht, liegen beim Publikum.

Sie wohnten vielleicht nur peripher deren Uraufführung bei, aber alle Stimmen, die Sie drauf hören, sind heute hier anwesend und extra gekommen, um mit Ihnen Ihren 80. Geburtstag zu feiern und das nun weiter folgende Fest-Konzert zu hören.

Ich danke dem Bayerischen Rundfunk/Studio Franken für den Mitschnitt und überreiche Ihnen diese weltweit einzige CD.

Ich wünsche Ihnen, verehrtes Publikum, ein unvergessliches Erlebnis am heutigen Vormittag und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister